

Einladung zur Kooperationstagung

„Qualität und Innovation frühpädagogischer Bildungsgänge“

12. Juli 2011 in Berlin

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Jägerstraße 22/23 | 10117 Berlin

Seit 2003 setzt sich die Robert Bosch Stiftung für die Professionalisierung von Frühpädagoginnen und Frühpädagogen an Hochschulen ein. Mit ihrem Programm PiK – Profis in Kitas – hat sie die bundesweit ersten Bachelor-Studiengänge für Erziehung und Bildung im Kindesalter / Pädagogik der Frühen Kindheit gefördert und wichtige Grundlagen für eine wissenschaftliche Fundierung der Aus- und Weiterbildung von frühpädagogischem Fachpersonal gelegt.

Fünf PiK-Partnerhochschulen wurden ausgewählt, die Studiengänge für die Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit (weiter-) entwickelten. Diese haben sich während der zweiten Projektphase zentralen Fragen und Konzepten frühpädagogischer Qualifizierung, Bildungsinhalte und Vermittlungsmethoden gewidmet.

Am 12. Juli 2011 findet die Abschlusskonferenz der zweiten Phase des Programms PiK in Berlin statt. Die Tagung steht unter dem Titel „Qualität und Innovation frühpädagogischer Bildungsgänge“ und richtet sich insbesondere an Vertreter aus dem Aus- und Weiterbildungsbereich. Wir möchten Sie herzlich einladen, an unserer Abschlusskonferenz teilzunehmen.

Im beigefügten Programm finden Sie Titel und Kurzbeschreibungen der Workshops, die in diesem Rahmen angeboten werden. Wir möchten Sie bitten, uns auf dem ebenso beigefügten Anmeldeformular u. a. mitzuteilen, welchen Workshop Sie präferieren. Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.

Tagungsablauf

Seite 2

Dienstag, 12. Juli 2011

Tagungsmoderation

Prof. Dr. Gerwald Wallnöfer

09.00 Uhr Beginn der Fachtagung und Begrüßung

Günter Gerstberger, Robert Bosch Stiftung

09.15 Uhr Kurzvorstellung der PiK-Projekte

Prof. Dr. Stefan Sell, Fachhochschule Koblenz

Prof. Dr. Hans Gängler, Technische Universität Dresden

Prof. Dr. Ursula Carle, Universität Bremen

Prof. Dr. Dagmar Kasüschke, Fachhochschule Düsseldorf

Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff, Evangelische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann und Prof. Dr. Susanne Viernickel, Alice Salomon Hochschule Berlin

10.15 Uhr Info-Café

Informationstische der Standorte

10.45 Uhr Workshops der PiK-Standorte

AG 1 Koblenz (Prof. Dr. Stefan Sell):

***Frühpädagogisch oder fachaffin* – Eingrenzung und Ausgrenzung der Studienangebote als Datenbasis eines Hochschulmonitorings**

Das Institut für Bildungs- und Sozialpolitik der FH Koblenz hat das Portal www.fruehpaedagogik-studieren.de entwickelt und umgesetzt. Der zentrale Inhalt der Webseite ist eine Übersicht über frühpädagogische Studiengänge bundesweit, die fortlaufend erhoben werden. Die Anzahl der Studienangebote, die Fachkräfte für das frühpädagogische Arbeitsfeld (weiter-) qualifizieren möchten, variiert mittlerweile jedoch mit der Definitionsweise verschiedener Institutionen. Eine Kompromisslösung ist die Unterscheidung zwischen frühpädagogischem und fachaffinem Studiengang. Aber – wer darf und sollte als frühpädagogischer Studiengang bezeichnet werden? Und wie sind fachaffine Studiengänge gekennzeichnet? Im Workshop sollen Probleme und Folgen der Begriffsbestimmung benannt werden. Die

Ergebnisse leisten einen wertvollen Beitrag für ein zukünftiges Monitoring der Studienangebote.

**AG 2 Dresden (Prof. Dr. Hans Gängler, Freia Müller):
Individualisierte Fort- und Weiterbildung für Lehrkräfte an
Fachschulen – ein zukunftsweisender Weg?**

Die Fort- und Weiterbildung für Lehrkräfte an Fachschulen steht vor verschiedenen Herausforderungen. Sowohl die Heterogenität der Lehrkräfte als auch die Anerkennung von Fort- und Weiterbildung und Fragen der Höherqualifizierung bilden aktuell zentrale Problemlagen, die zudem in jedem Bundesland unterschiedliche Ausprägung finden. Im Workshop soll diskutiert werden, inwiefern individuell abgestimmte Fort- und Weiterbildungen mit Aufstiegsmöglichkeiten zur zukunftsweisenden bundesländerübergreifenden Praxis werden können.

**AG 3 Bremen (Prof. Dr. Ursula Carle):
Begleitung der Berufseinstiegsphase für Elementar-
pädagoginnen und -pädagogen - Vorstellung eines
Handlungskonzepts**

Die Universität Bremen bietet seit 2005 den polyvalenten Bachelorstudiengang „Fachbezogene Bildungswissenschaften“ an. Er qualifiziert für die Arbeit mit Kindern in Kindertagesstätten, für das Studium Master of Education Grundschule, Master of Arts Inklusive Pädagogik und den Master of Arts Frühkindliche Pädagogik. Der Berufseinstieg von Akademikerinnen und Akademikern stellt eine sehr große und differenzierte Entwicklungsaufgabe dar: Zum einen gilt es, das erworbene Wissen und Können in der Ernstsituation Praxis reflexiv zu verknüpfen. Zum anderen handelte es sich um vollkommenes Neuland sowohl für die Gesetzgeber, für die Behörden, für die Träger, die Einrichtungen, die Eltern, die Kinder und natürlich auch für die Berufseinsteigerinnen und -einsteiger. Im Workshop stellen wir das bisherige Ergebnis unserer Arbeit vor. Sie haben Gelegenheit, mit uns die persönlichen und politisch-institutionellen Entwicklungsaufgaben zu diskutieren. Dafür stehen das Entwicklungsteam und eine Absolventin zur Verfügung.

AG 4 Düsseldorf (Prof. Dr. Dagmar Kasüschke):**Entwicklung und Erprobung ausgewählter didaktischer Formate für früh- und kindheitspädagogische Studiengänge**

Die AG stellt exemplarisch Ergebnisse des Projektes "Entwicklung pädagogischer Handreichungen für eine Didaktik der Pädagogik der Frühen Kindheit für früh- und kindheitspädagogische Studiengänge" vor. Schwerpunktmäßig wird Einblick in die Themenfelder: 1. Forschendes Studieren, 2. Didaktisches Denken und Handeln als Gegenstand hochschulischer Ausbildung, 3. Dialogisch-entwickelnde Interaktionskontexte, 4. Beobachten - Verstehen - Dokumentieren, 5. Projektarbeit und 6. Lernwerkstätten als Bildungsräume gegeben.

AG 5 Freiburg (Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff, Stefanie Pietsch):**Vorstellung des Curriculums „Zusammenarbeit mit Eltern“ unter dem Fokus möglicher Nutzungs- und Anwendungsmöglichkeiten für die Aus- und Weiterbildung**

In der AG wird zunächst die Entwicklung, Erprobung und Evaluation des Curriculums „Zusammenarbeit mit Eltern in Kindertageseinrichtungen“ vorgestellt. Im Anschluss daran wird dieses Curriculum von drei Experten aus der frühpädagogischen Aus- und Weiterbildung anhand vorgegebener Kriterien erörtert. Die AG schließt mit einer Diskussion mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Aspekt des Transfers und Nutzens eines solchen Curriculums für die Praxis von Aus- und Weiterbildung, aber auch die konkrete Arbeit in den Kindertageseinrichtungen.

AG 6 Berlin (Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann, Prof. Dr. Susanne Viernickel, Henriette Harms, Stefanie Schwarz und Sandra Richter):**Profis für Krippen – Curriculare Bausteine für die Aus- und Weiterbildung frühpädagogischer Fachkräfte**

Die Curricularen Bausteine, ihre Anwendungsmöglichkeiten und Potenziale für Hochschule, Fachschule und Weiterbildung werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der AG vorgestellt. Drei Experten aus den verschiedenen institutionellen Kontexten werden kritische Stellungnahmen zu der Publikation formulieren und so den Austausch über die Qualität und Implementierungsmöglichkeiten der Curricularen Bausteine anregen. In der sich anschließenden gemeinsamen Diskussion steht die Frage im Zentrum, ob und wie es gelingen kann, den Transfer der Arbeitsergebnisse in die frühpädagogische Aus- und Weiterbildungslandschaft zu gewährleisten, um die dringend erforderliche Professionalisierung von



Fachkräften für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren voranzutreiben. Seite 5

12.45 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Podiumsdiskussion

Moderation

Prof. Dr. Gerwald Wallnöfer

Podiumsgäste

Dr. Andreas Paetz, Bundesministerium für Bildung und Forschung (angefragt)

Xenia Roth, Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz

Norbert Hocke, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

Siegfried Beckord, AWO-Berufskolleg Bielefeld

Prof. Dr. Hilmar Hoffmann, Universität Osnabrück

Angelika Diller, Deutsches Jugendinstitut

15.00 Uhr Diskussion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

15.30 Uhr Going-Out bei Kaffee und Tee